Richtlinien
für Manuskripte in deutscher Sprache

Um einen Beitrag zur Publikation in der Zeitschrift *Archaeologia Austriaca* einzureichen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an archa@oeaw.ac.at, um Ihre persönlichen Zugangsdaten zu erhalten. Loggen Sie sich unter https://orea.vlg.oeaw.ac.at/index.php/archaeologiaaustriaca/login ein und laden Sie Ihren Beitrag mit allen dazugehörenden Dateien hoch.

Archaeologia Austriaca veröffentlicht Artikel, Short Reports, Themenspecials sowie Buchrezensionen. In der Kategorie „**Artikel**" publizierte Beiträge müssen klar definierte Forschungsfragen und -ziele formulieren und die dafür geeigneten Methoden darstellen. Auf die Präsentation der Ergebnisse folgt eine Interpretation und Diskussion der Resultate mit entsprechender Kontextualisierung unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur. Artikel sollen einen Abstract auf Deutsch und Englisch (je max. 150 Wörter) sowie bis zu 7 Schlüsselbegriffe (Deutsch und Englisch) beinhalten. Bevorzugte Publikationssprache ist Englisch, deutschsprachige Beiträge sind weiterhin möglich, müssen jedoch u. U. mit einer längeren Begutachtungsdauer rechnen.
Die Rubrik „**Short Reports**" beinhaltet kurze wissenschaftliche Beiträge, die die Möglichkeit bieten, Forschungsvorhaben und -ergebnisse kurz zu präsentieren, aktuelle Themen zu diskutieren oder neue Methoden vorzustellen. Sie umfassen bis zu 1500 Wörter (einschließlich Titel, Abstract, Danksagung, Literatur) mit max. 6 Abbildungen und Tabellen. Der Report soll einen kurzen prägnanten Titel, einen Abstract von max. 65 Wörtern und bis zu 5 Schlüsselbegriffe enthalten. Supplemente sind nicht vorgesehen. Pro Ausgabe kann nur ein Short Report pro Autor:in eingereicht werden. Die Publikationssprache ist Englisch.
Sowohl Artikel als auch Short Reports werden international begutachtet (peer review). Die ArchA erscheint in Druck und online (Open Access).

Wird ein Beitrag über das Online-System eingereicht, erklären die Autor:innen, dass das Manuskript vollständig ist und sie über die erforderlichen Urheber- bzw. Nutzungsrechte an allen Teilen des Werkes (einschließlich allfälliger Abbildungen) verfügen. Autor:innen sind selbst für die Reproduktionsgenehmigungen verantwortlich. Bitte beachten Sie, dass Bildrechte für Druck- und Onlineveröffentlichung eingeholt werden müssen.

Falls der Beitrag nicht in der eigenen Muttersprache eingereicht wird, sollten die Autor:innen nach Möglichkeit dafür sorgen, dass ein/e Muttersprachler:in den Text auf korrektes Deutsch überprüft hat. Die Zeitschrift legt Wert auf geschlechtergerechte Formulierungen, entweder mit Doppelpunkt (Archäolog:innen) oder Asterisk (Archäolog*innen), mit neutralen Formulierungen oder in der Paarform (Archäologinnen und Archäologen), sofern dies ausgedrückt werden soll. *Archaeologia Austriaca* publiziert keine Beiträge, die bereits anderweitig veröffentlicht wurden (gilt für alle Sprachen) oder anderweitig in Begutachtung sind.

Autor:innen werden aufgefordert, korrekt zu zitieren und Nicht-Autoren:innen, die in irgendeiner Weise zur Arbeit beigetragen haben, in der Danksagung zu erwähnen. Autor:innenschaft ist auf jene beschränkt, die einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung des Artikels geleistet haben. Sie sind als Co-Autor:innen anzuführen, Ausmaß und Art ihres Beitrages sind konkret zu benennen. KI-Tools können keine Autor:innenschaft übernehmen. Der Einsatz von KI-Tools beim Erstellen von Inhalten muss transparent dargelegt werden, davon ausgenommen sind Hilfsmittel wie Übersetzungstools oder Rechtschreibprogramme, die nicht selbstständig Inhalte generieren. Die Autor:innen sind in vollem Umfang für den Inhalt ihrer eingereichten Arbeit verantwortlich, und damit ebenso für Teile, die ggf. mit KI-Tools erstellt wurden. Für Details zum Umgang mit künstlicher Intelligenz siehe Leitlinie (https://www.berlin-universities-publishing.de/ueber-uns/policies/ki-leitlinie/index.html) sowie die dazugehörige Handreichung zur Zitation von KI-Tools (https://www.berlin-universities-publishing.de/ueber-uns/policies/ki-leitlinie/ki-handreichung/index.html) des Verlags Berlin Universities Publishing.
Es liegt in der Verantwortung der ersten bzw. korrespondierenden Autorin/des ersten bzw. korrespondierenden Autors, die Zustimmung der Co-Autor:innen zur Einreichung des Manuskripts einzuholen.

- Alle **Textdateien** sind in digitaler Form einzureichen (idealerweise als „word.doc/docx" im A4 Format). Bitte übermitteln Sie eine Worddatei „word.doc/docx" mit so wenigen Formatierungen wie möglich, keine GROSSSCHREIBUNGEN und keine Unterstreichungen (für Hervorhebungen „Anführungszeichen" verwenden), keine Silbentrennung, keine Spalten, keine Tabstopps etc.

- **Tabellen** sind extra als **„**word.doc/docx“-Dateien einzureichen und folgendermaßen zu benennen: <ArchA_Autor:in_Tab_01>, <ArchA_Autor:in_Tab_02> etc.

- **Abbildungen** und **Tafeln** sind ebenfalls als eigene Dateien einzureichen (erlaubte Formate .tif, .ai, .pdf, .psd, .eps) und folgendermaßen zu benennen: <ArchA_Autor_Abb_01>, <ArchA_Autor:in_Abb_02>, etc.; <ArchA_Autor:in_Taf_01>, <ArchA_Autor:in_Taf_02> etc.
  Schwarz-Weiß-Abbildungen sollten im Graustufen-Modus und Farbabbildungen in CMYK (nicht RGB) abgespeichert werden. Die Auflösung für Strichzeichnungen sollte zwischen 800dpi und 1200dpi, für Fotos zwischen 300dpi und 450dpi betragen. Vektorgrafiken sind bevorzugt im Originalformat (z. B. .ai, .eps) einzureichen, verknüpfte Bilder und Schriftarten sind einzubetten.

  Das Satzspiegelformat beträgt 170 mm × 236 mm (inklusive Bildunterschrift). Mögliche Breiten für Abbildungen und Tabellen: 81 mm, 111 mm oder 170 mm. Andere Bildbreiten sind nur in Ausnahmefällen möglich. Bei mehrzeiligen Tafelunterschriften ist die Höhe der Tafel entsprechend zu reduzieren, z. B. auf 230 mm bei einer dreizeiligen Bildunterschrift (ca. 3 mm pro Zeile).

  Platzhalter sollten in einer eigenen Zeile am Ende eines Absatzes im Text dort eingefügt werden, wo die Abbildung im Umbruch in etwa stehen soll, z. B. <ABB. 5 HIER EINFÜGEN>.

- Die **Textdatei** sollte folgende Informationen in folgender Reihenfolge enthalten:
  - Titel des Beitrags
  - Autor:innen: Vorname(n) und Zuname(n)
  - Abstract
  - Schlüsselbegriffe
  - Haupttext (inklusive Zwischenüberschriften und Kurzzitaten im Text)
  - Falls zutreffend: Danksagung (direkt im Anschluss an den Text)
  - Literatur
  - Name, Affiliation, Adresse, E-Mail und ORCID-ID aller Autor:innen
  - Abbildungs- und Tabellenunterschriften (inklusive Bildnachweisen)

- ACHTUNG: bitte informieren Sie uns, wenn Sie spezielle Sonderzeichen oder Schriftarten verwenden!

Formatierung und Stil

Überschriften nummerieren:
1.
1.1.
1.2.
2.
2.1.
2.1.1.
2.1.2.
3. etc.

Textstil

Verbindungszeichen:
520–480 v. Chr.; 1987–1988 (ohne Leerzeichen für „von ... bis“ bei Zahlen) Ende 6. Jahrhundert – Anfang 5. Jahrhundert v. Chr. (mit Leerzeichen für „von ... bis“ bei Bezeichnungen von Zeitabschnitten)
0,70743 ± 0,000055
... war die Nahrungsproduktion – wie bereits erwähnt – nicht ...
aber: Feld- und Gartenfrüchte; 10-jähriges Bestehen

Anführungszeichen:
Begriffe: das Konzept von „emics“ und „etics“…
Zitate im Text stehen unter „Anführungszeichen“

Datierungen:
480/470 v. Chr.; 167–168 n. Chr.
ca. 2300–2000 v. Chr.; 2800–2400 calBC (bei ^{14}C-Daten)
während des 3. Jahrhunderts v. Chr.; zu Beginn des 6. Jahrtausends v. Chr.
^{14}C-Datierung
aber: in Tabellen kann abgekürzt werden: 2.–1. Jt. v. Chr.; 5. Jh. n. Chr.

Perioden, Kulturen:
PPN, Ha B1, SH IIIA1
frühe Kupferzeit, mittlere Bronzezeit
Urnenfelderkultur (UK), frühe Hallstattzeit; Spätlatènezeit etc.

Kursivschreibung:
Speziesnamen: *Spondylus* sp., *Spondylus gaederopus*
aber: Facies articularis, Clavicula, Foramen magnum etc.
im Deutschen nicht gebräuchliche fremdsprachige Begriffe
Buch- und Zeitschriftentitel im Fließtext: Menghin, der mit seinem Opus magnum *Die Weltgeschichte der Steinzeit* (1931) als erster die Theorie …

Maße, Zahlen:
Bei Maß- und Mengenangaben „geschütztes Leerzeichen" (= „strg"+„shift"+ Leertaste) zwischen Zahl und Maßeinheit nicht vergessen (nur sichtbar bei eingeblendetem Steuerzeichen)!
3 mm; 0,318 cm; 215 m; 21,24 km; 15 m²
5 m hoch; eine 5 m hohe Mauer
5 g; 10 kg; 10 h; 10,5 l; 100 µA
20 %; 32,5 %
0,70743 ± 0,000055
Ab fünfstelligen Zahlen wird ein Punkt gesetzt: 150.000 Menschen, 8000 Gefäße
aber: tausende von Menschen, an die hundert Münzen
Am Anfang eines Satzes Zahl ausschreiben: Achtzehn Gefäße ...
Zahlen von 1 bis 12 ausschreiben
aber: 1, 2, 3, ... in Datenaufzählungen, z. B. 9 von 72 ...

Vornamen werden bei der ersten Erwähnung einer Person im Fließtext ausgeschrieben, danach weggelassen (nie abgekürzt): *Maria Teschler-Nicola schreibt, dass…* (erste Erwähnung), danach: *Teschler-Nicolas Studie zu ...*

Abkürzungen

USA, BDA, NASA, EU, ÖAI (ohne Punkte)

Abb.	Abbildung(en)	Kap.	Kapitel
Anm.	Anmerkung(en)	Kat.-Nr.	Katalognummer
B	Breite	L	Länge
Beibl.	Beiblatt	max.	maximal
Beih.	Beiheft	min.	minimal
Beil.	Beilage	Mus.	Museum
bes.	besonders	m ü. A.	Meter über Adria
Bl.	Blatt/Blätter	N. F.	Neue Folge
bzw.	beziehungsweise	N. S.	Neue Serie
ca.	circa	Nachdr.	Nachdruck
D	Dicke	Neg.	Negativ
d. h.	das heißt	Nr.	Nummer
Dat.	Datierung	o. J.	ohne Jahr
Dm	Durchmesser	o. O.	ohne Ort
erg.	ergänzt	Ser.	Serie, series, série
Ergh.	Ergänzungsheft	Slg.	Sammlung
etc.	et cetera	sog.	sogenannt
Fund-Nr.	Fundnummer	Suppl.	Supplement
FO	Fundort	T	Tiefe
ggf.	gegebenenfalls	Tab.	Tabelle
H	Höhe	Taf.	Tafel
Hrsg.	Herausgeber:in	u. a.	unter anderem
Inv.	Inventar	usw.	und so weiter
Jh(s).	Jahrhundert(s)	vgl.	vergleiche
Jt(s).	Jahrtausend(s)	z. B.	zum Beispiel

Illustrationen (Abbildungen, Tafeln und Tabellen sind im Text zu erwähnen)

Abbildungs- und Tabellenhinweise im Text in Klammern:
(Abb. 1), (Abb. 1–2), (Abb. 25, 27), (Abb. 2/1), (Tab. 1), (Abb. 1 und Taf. 8/1–2)

In den Abbildungslegenden:
Abb. 1. Zentraler und westlicher Teil des Verbreitungsgebietes der Linearbandkeramik mit dem Fundort Mold und weiteren im Text erwähnten Fundplätzen (nach Bickle, Whittle 2013, Abb. 1/1, bearbeitet von E. Lenneis). – 1. Cuiry-lès-Chaudardes, Frankreich; 2. Geleen-Janskamperveld, Niederlande; 3. Langweiler 8, Deutschland; 4. Herxheim, Deutschland; 5. Schwanfeld, Deutschland.

Abb. 2. Amphorenförmige Vorratsgefäße aus Istrien und der Steiermark. – a. Monkodonja (nach Hellmuth Kramberger 2017, Taf. 37/3); b. Wildon, Schlossberg (nach Tiefengraber 2018, Abb. 261/19).

Abb. 3. Mykenische und minoische Keramik (1:3). – 1. Grab 1; 2. Grab 2; 3–6. Grab 3 (Zeichnungen: R. Jung; Digitalisierung: R. Yassine).

Abb. 4. Rannersdorf, Grabungsareal mit Befunden des Neolithikums und der Bronzezeit. – Grün: Linearbandkeramik; blau: Epilengyel; rot: Bronzezeit (Grafik: F. Siegmeth, ergänzt von V. Reiter).

Abb. 5. Lage der Csaterberge zwischen Kohfidisch und Eisenberg, knapp an der ungarischen Grenze. Der Kreis umschreibt das Gebiet mit steinzeitlichen Funden (Kartengrundlage: SYNERGIS GeoDaten Burgenland; Grafik: O. Schmitsberger/ÖAW-ÖAI).

Zitierweise

Kurzzitate in runden Klammern im Fließtext.
Fußnoten mit Anmerkungen sind nur in Ausnahmefällen zulässig.

Zitate im Autor-Jahr-System in chronologischer Reihenfolge:
(Maier 2002; Fries 2012; Fries 2013; Fries, Gutsmiedl-Schümann 2013; Fries et al. 2013)

Ein Strichpunkt trennt verschiedene Zitate in der Klammer voneinander:
(Vitelli 1999, 68–70, 73–74; Alram-Stern 2007, 2–3)

Bei bis zu drei Autor:innen alle angeben; wenn mehr als 3 Autor:innen: Erstautor:in plus et al.:
(Lenneis, Lüning 2001; Güngör, Lünig, Wolfram 2005; Lička et al. 2014)

Ein Gedankenstrich verbindet aufeinanderfolgende Seiten, Abbildungen, Tafeln:
(Bernardi 1970, Taf. 172–178; Sampson 1993, 161–162, Abb. 121/9–12)

Beistrich:
(Krencker et al. 1936, Tab. 22, 27; Mansel 1972, Abb. 29, 31; Naumann et al. 1975, Abb. 80/1, 4 *[im Sinn von Abb. 80, Objekte 1 und 4]*; Coleman 1992, Taf. 2, 5–7 *[im Sinn von Tafel 2, Tafeln 5 bis 7]*; Alram-Stern 2007, 2–3, 17–29; Papathanassopoulos 2011, 177–178, Nr. 124)

Schrägstrich:
(Beyen 1960, Abb. 61/a–c *[im Sinn von Objekte a, b und c auf Abb. 61]*; Wilson et al. 2008, Taf. 26/2)

Ein Strichpunkt trennt Abbildungen oder Tafeln mit Zusätzen von weiteren Abbildungen oder Tafeln:
(Naumann et al. 1975, Abb. 80/1, 4; 82/1, 5 *[im Sinn von Abb. 80, Nr. 1 und 4 sowie Abb. 82, Nr. 1 und 5]*)

Mehrere Publikationen einer Autorin/eines Autors aus demselben Erscheinungsjahr:
(Horejs 2012a; Horejs 2012b)

Literaturverzeichnis

Keine Abkürzungen von Reihen und Zeitschriften etc., keine Verwendung von Siglen
Keine Großschreibung ganzer Wörter, keine Kursivschreibungen

Vollständige Seitennummern am Ende des Langzitats (kein ff.):

Renfrew 1969
C. Renfrew, The autonomy of the south-east European Copper Age, Proceedings of the Prehistoric Society 35, 1969, 12–47.

Mit et al. *abgekürzte Autor:innen (wenn mehr als 3 Autor:innen) im Langzitat vollständig anführen:*

Garfinkel et al. 2014
Y. Garfinkel, F. Klimscha, S. Shalev, D. Rosenberg, The beginning of metallurgy in the southern Levant: a late 6th millennium calBC copper awl from Tel Tsaf, Israel, PLoS ONE 9/3, 2014, 1–6.

Publikationen in griechischer oder kyrillischer Schrift:

Georgiev, Angelov 1952
Г. Георгиев, Н. Ангелов, Разкопки на селищната могила до Русе през 1948–1949 година, Известия на Археологическия Институт 18, 1952, 119–195.

Horejs, Jung 2014
B. Horejs, R. Jung, Η προϊστορική Όλυνθος: μια τούμπα της εποχής του χαλκού ανάμεσα στα Καρπάθια και στο Αιγαίο. In: E. Stefani, N. Merousis, A. Dimoula (Hrsg.), A Century of Research in Prehistoric Macedonia 1912–2012. International Conference Proceedings, Archaeological Museum of Thessaloniki, 22–24 November 2012. Thessaloniki 2014, 299–302.

Zachos 2010
K. Ζαχος, Η μεταλλουργία στην Ελλάδα και στη ΝΑ Ευρώπη κατά την 5η και 4η χιλιετία π. Χ. In: Ν. Παπαδημητρίου, Ζ. Τσιρτσώνη (Hrsg.), Η Ελλάδα στο ευρύτερο πολιτισμικό πλαίσιο των Βαλκανίων κατά την 5η και 4η χιλιετία π. Χ. Athen 2010, 77–91.

Die Anfangsbuchstaben von Nomen und Adjektiven in englischen Zeitschriften- und Buchbeiträgen werden klein geschrieben:

Forenbaher 1993
S. Forenbaher, Radiocarbon dates and absolute chronology of the central European Early Bronze Age, Antiquity 67, 1993, 218–220.

Özdoğan 2002
M. Özdoğan, The Bronze Age in Thrace in relation to the emergence of complex societies in Anatolia and in the Aegean. In: Ü. Yalçın (Hrsg.), Anatolian Metal II. Der Anschnitt Beiheft 15, Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbau-Museum 109, Bochum 2002, 67–82.

Die Anfangsbuchstaben von Nomen und Adjektiven englischer Zeitschriften-, Serien- und Buchtitel werden groß geschrieben:

Bauer 2006
A. Bauer, Between the steppe and the sown, prehistoric Sinop and interregional interaction along the Black Sea coast. In: D. L. Peterson, L. M. Popova, A. T. Smith (Hrsg.), Beyond the Steppe and the Sown. Leiden 2006, 225–246.

Schoep 2010
I. Schoep, The Minoan ‘palace-temple’ reconsidered: a critical assessment of the spatial concentration of political, religious and economic power in Bronze Age Crete, Journal of Mediterranean Archaeology 23, 2010, 219–244.

Service 1975
E. R. Service, Origins of the State and Civilization: The Process of Cultural Evolution. New York 1975.

Bei mehreren Publikationen einer Autorin/eines Autors aus demselben Erscheinungsjahr zur Unterscheidung a, b, c etc. verwenden:

Kaus 1988a
M. Kaus, Das sogenannte Stillfrieder Depot mit Pferdegeschirrbronzen. In: F. Felgenhauer, J. Szilvássy, H. Kritscher, G. Hauser (Hrsg.), Stillfried: Archäologie – Anthropologie. Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Stillfried Sonderband 3, Stillfried 1988, 111–112.

Kaus 1988b
M. Kaus, Das Stillfrieder Gräberfeld. In: F. Felgenhauer, J. Szilvássy, H. Kritscher, G. Hauser (Hrsg.), Stillfried: Archäologie – Anthropologie. Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Stillfried Sonderband 3, Stillfried 1988, 113–119.

Ein Doppelpunkt (Ausnahme im Fall von Fragezeichen, Rufzeichen etc.) trennt den Haupt- vom Untertitel:

Trigger 1989
B. G. Trigger, History and contemporary American archaeology: a critical analysis. In: C. C. Lamberg-Karlosky (Hrsg.), Archaeological Thought in America. Cambridge 1989, 19–34.

Lechtman 1996
H. Lechtman, Arsenic bronze: dirty copper or chosen alloy? A view from the Americas, Journal of Field Archaeology 23, 1996, 477–514.

Zeitschriften

Ein Beistrich trennt Titel, Name der Zeitschrift + Bandnummer, Erscheinungsjahr und Seitenzahlen:

Schmalz 1960
R. F. Schmalz, Flint and the patination of flint, Proceedings of the Prehistoric Society 26, 1960, 44–49.

Zimmermann 2005
T. Zimmermann, Zu den frühesten Blei- und Edelmetallfunden aus Anatolien: Einige Gedanken zu Kontext und Technologie, Der Anschnitt 57, 2005, 190–199.

Ein Schrägstrich trennt Band- und Ausgabennummer:

MacSweeney 2009
N. MacSweeney, Beyond ethnicity: the overlooked diversity of group identities, Journal of Mediterranean Archaeology 22/1, 2009, 101–126.

Das dem Band zugewiesene Jahr im Langzitat ggf. nach der Band- und/oder Ausgabenummer (durch Schrägstrich getrennt) und vor dem tatsächlichen Erscheinungsjahr und den Seitenzahlen anführen:

Adametz 2012
K. Adametz, Eine urnenfelderzeitliche Siedlung von Unterradlberg, VB St. Pölten/NÖ, Fundberichte aus Österreich 50/2011, 2012, D4–D493.

Buchinger 2014
G. Buchinger, Das Fundmaterial der Ausgrabungen beim ehemaligen Wiener Südbahnhof 2010, Fundberichte aus Österreich 52/2013, 2014, 133–144.

Seeher 1988
J. Seeher, Antalya yakınlarında Karain Mağarasındaki kalkolitik çağ buluntuları, Araştırma Sonuçları Toplantısı 5/2/1987, 1988, 221–238.

Beitrag innerhalb eines Zeitschriftenartikels:

Jung 2015
R. Jung, 5. Aegean-type pottery. Beitrag in: R. Jung, M. Pacciarelli, B. Zach, M. Klee, U. Thanheiser, Punta di Zambrone (Calabria) – a Bronze Age harbour site: first preliminary report on the Recent Bronze Age (2011–2012 campaigns), Archaeologia Austriaca 99, 2015, 53–110.

Bücher und Buchkapitel

Im Langzitat alle Herausgeber:innen nennen:

Hansen 2010
S. Hansen, Communication and exchange between the northern Caucasus and central Europe in the fourth millennium BC. In: S. Hansen, A. Hauptmann, I. Motzenbäcker, E. Pernicka (Hrsg.), Von Majkop bis Trialeti: Gewinnung und Verbreitung von Metallen und Obsidian in Kaukasien im 4.–2. Jt. v. Chr. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 13, Bonn 2010, 297–316.

Erscheinungsort, sofern gebräuchlich, auf Deutsch angeben, ohne Nennung des Verlags:

Nikolov, Petrova 2008
В. Николов, В. Петрова, Тел Провадия-Солницата: археологически проучвания, стратиграфия и периодизация. In: В. В. Николов (Red.), Праисторически солодобивен център Провадия-Солницата. Sofia 2008, 35–50.

Mountjoy 2018
P. A. Mountjoy, Decorated Pottery in Cyprus and Philistia in the 12th Century BC, Cypriot IIIC and Philistine IIIC. Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean 36, Wien 2018.

Mehrere Erscheinungsorte:

Slavchev 2010
V. Slavchev, The Varna Eneolithic cemetery in the context of the Late Copper Age in the east Balkans. In: D. Anthony, J. Y. Chi (Hrsg.), The Lost World of Old Europe: The Danube Valley, 5000–3500 BC. New York – Princeton – Oxford 2010, 193–210.

Ein Strich verbindet mehrere Publikationsjahre:

Hood 1981–1982
S. Hood, Excavations in Chios 1938–1955: Prehistoric Emporio and Ayio Gala I–II. The Annual of the British School at Athens Suppl. 15–16, London 1981–1982.

Ein Punkt trennt den Buchtitel vom Erscheinungsort (wenn das Buch in keiner Reihe erschienen ist):

Parkinson, Galaty 2009
W. A. Parkinson, M. L. Galaty, Archaic State Interaction: The Eastern Mediterranean in the Bronze Age. Santa Fe 2009.

Ein Punkt trennt den Buchtitel vom Reihentitel:

Cowley, Standring, Abicht 2010
D. C. Cowley, R. A. Standring, M. J. Abicht (Hrsg.), Landscapes through the Lens: Aerial Photographs and Historic Environment. Occasional Publication of the Aerial Archaeology Research Group 2, Oxford 2010.

Wewerka 2001
B. Wewerka, Thunau am Kamp – Eine befestigte Höhensiedlung (Grabung 1965–1990): Urnenfelderzeitliche Siedlungsfunde der oberen Holzwiese. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 38, Wien 2001.

Ein Komma trennt den Reihentitel vom Erscheinungsort:

Vulpe 1975
A. Vulpe, Die Äxte und Beile in Rumänien II. Prähistorische Bronzefunde IX/5, München 1975.

Mehrere Reihen:

Lochner 2013
M. Lochner, Bestattungssitten auf Gräberfeldern der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur. In: M. Lochner, F. Ruppenstein (Hrsg.), Brandbestattungen von der mittleren Donau bis zur Ägäis zwischen 1300 und 750 v. Chr. Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse 448, Veröffentlichungen der Mykenischen Kommission 32, Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 77, Wien 2013, 11–31.

Pollak 1980
M. Pollak, Die germanischen Bodenfunde des 1.–4. Jahrhunderts n. Chr. im nördlichen Niederösterreich. Studien zur Ur- und Frühgeschichte des Donau- und Ostalpenraumes 1, Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse 147, Wien 1980.

Kongressakten:

Gravina et al. 2004
A. Gravina, D. Marino, M. Pacciarelli, A. M. Tunzi Sisto, Italia meridionale. In: D. Cocchi Genick (Hrsg.), L'età del bronzo recente in Italia. Atti del congresso nazionale di Lido di Camaiore, 26–29 ottobre 2000. Viareggio 2004, 209–218.

Kongressakten und Reihe in Kombination:

Deger-Jalkotzy 2003
S. Deger-Jalkotzy, Stratified pottery deposits from the Late Helladic IIIC settlement at Aigeira/Achaia. In: S. Deger-Jalkotzy, M. Zavadil (Hrsg.), LH IIIC Chronology and Synchronisms. Proceedings of the International Workshop Held at the Austrian Academy of Sciences at Vienna, May 7th and 8th, 2001. Veröffentlichungen der Mykenischen Kommission 20, Wien 2003, 53–75.

Eder, Jung 2005
B. Eder, R. Jung, On the character of social relations between Greece and Italy in the 12th/11th cent. BC. In: R. Laffineur, E. Greco (Hrsg.), Emporia: Aegeans in the Central and Eastern Mediterranean. Proceedings of the 10th International Aegean Conference / 10e Rencontre égéenne internationale, Athens, Italian School of Archaeology, 14–18 April 2004. Aegaeum 25, Liège 2005, 485–495.

Festschrift und Reihe / Zeitschrift in Kombination:

Papadopoulos, Kontorli-Papadopoulou 2000
T. J. Papadopoulos, L. Kontorli-Papadopoulou, Four Late Bronze Age Italian imports in Achaea. In: P. Åström, D. Sürenhagen (Hrsg.), Periplus. Festschrift für Hans-Günter Buchholz zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dezember 1999. Studies in Mediterranean Archaeology 127, Jonsered 2000, 143–146.

Zeitschrift / Sonderausgabe:

Borgna 2004
E. Borgna, Aegean feasting: a Minoan perspective. In: J. C. Wright (Hrsg.), The Mycenaean Feast, Hesperia 73/2, Special Issue, 2004, 247–279.

Beitrag innerhalb eines Artikels in einem Sammelband:

G. Forstenpointner, G. Slepecki, G. E. Weissengruber, A. Galik, Reste mariner Tierarten aus Punta di Zambrone. Beitrag in: R. Jung, M. Pacciarelli, G. Forstenpointner, G. Slepecki, G. E. Weissengruber, A. Galik, Funde aus dem Müllhaufen der Geschichte im Befestigungsgraben von Punta di Zambrone: Angeln am spätbronzezeitlichen Mittelmeer. In: M. Bartelheim, B. Horejs, R. Krauß (Hrsg.), Von Baden bis Troia: Ressourcennutzung, Metallurgie und Wissenstransfer. Eine Jubiläumsschrift für Ernst Pernicka. Oriental and European Archaeology 3, Rahden/Westf. 2016, 175–206.

Ausstellungskatalog

Stöllner 2018
T. Stöllner unter Mitarbeit von I. Gambashidze, M. Jansen, Das älteste Gold in Georgien im Kontext. In: L. Giemsch, S. Hansen (Hrsg.), Gold & Wein: Georgiens älteste Schätze (Ausstellungskatalog, Archäologisches Museum Frankfurt 2018/2019). Mainz 2018, 121–139.

Rezensionen

Childe 1927
V. G. Childe, Rezension zu: O. Menghin, Urgeschichte der Nahrung, Wien 1926, Antiquity 1, 1927, 240.

Dissertationen, Diplomarbeiten

Jakubovitsch 1993
H. Jakubovitsch, Die Forschungsgeschichte des Faches Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien und Innsbruck im Überblick. Dissertation, Universität Wien 1993.

Fisher 1988
E. A. Fisher, A Comparison of Mycenaean Pottery from Apulia with Mycenaean Pottery from Western Greece. Dissertation, University of Minnesota, Ann Arbor 1988.

Leskovar 1998
J. Leskovar, Drei Wagengräber im hallstattzeitlichen Gräberfeld von Mitterkirchen/Oberösterreich. Diplomarbeit, Universität Wien 1998.

Unpublizierte Manuskripte, Berichte, Arbeiten im Druck

Weilhartner im Druck
J. Weilhartner, Gold in the Linear B tablets. In: J. Bennet, A. Karnava, T. Meißner (Hrsg.), Ko-ro-no-we-sa. Proceedings of the 15th Mycenological Colloquium, September 2021. Ariadne Supplement Series, im Druck.

Willvonseder 1951
K. Willvonseder, Bericht an das Bundesdenkmalamt in Wien, Wien 28.8.1951, ZL 132/51, Fundaktenarchiv des NHM (Naturhistorisches Museum Wien), Prähistorische Abteilung.

Online-Publikationen, Webseiten

Entweder DOI:

Scheu et al. 2015
A. Scheu, A. Powell, R. Bolongino, J.-D. Vigne, A. Tresset, C. Çakirlar, N. Benecke, J. Burger, The genetic prehistory of domesticated cattle from their origin to the spread across Europe, BMC Genetics 16/54, 2015. doi: 10.1186/s12863-015-0203-2.

oder Datum des letzten Zugriffs:

Biederer 2021
B. J. G. Biederer, Herausforderung Vorratshaltung: Essentielle Strategien im urgeschichtlichen Europa vom Neolithikum bis in die Eisenzeit. Dissertation, Universität Wien 2021, https://utheses.univie.ac.at/detail/59991/ (letzter Zugriff 1.8.2024).

Bennett, Melena, Olivier 2013
E. L. Bennett Jr., J. L. Melena, J.-P. Olivier with the collaboration of R. J. Firth, T. G. Palaima, The Palace of Nestor at Pylos in Western Messenia 4: The Inscribed Documents. Draft Version 2013, https://www.academia.edu/5788888/DRAFT_VERSION_NOT_DEFINITIVE_Bennett_Melena_Olivier_Firth_Palaima_The_Palace_of_Nestor_at_Pylos_in_Western_Messenia_Volume_IV_The_Inscribed_Documents (letzter Zugriff 1.8.2024).